

An das Hochw. Dekanalamt Ebersberg!

Betreff: Kriegs- und Einmarsch-Bericht.

Die Zahl der Gefallenen der Pfarrei Frauenneuharting - soweit sie hier beheimatet waren - ist bis jetzt auf 19 festgestellt.

Am 29. Dezember 1944 um 12,15 Uhr nachmittags erfolgte ein Fliegerangriff, wobei ganz in der Nähe des Filialdorfes Tegernau 18 Bomben und in der Torffilze östlich von Jakobneuharting 60 Bomben abgeworfen wurden. In Tegernau wurde ein Nebengebäude stark beschädigt, ferner gab es zahlreiche Fenster- und Dachschäden. Auch die Fenster besonders an der Nordseite der Filialkirche Tegernau wurden durch Luftdruck zersplittert und die 4 Glasgemälde ziemlich stark beschädigt. Der Schaden der Kirche Tegernau wurde von der Gemeindebehörde auf 2000 Mk festgestellt.

In der Filze wurde eine Wohnbaracke vollkommen zerstört und die 5 Insassen: eine Mutter mit ihren 4 Kindern sofort getötet. Die 5 Leichen wurden am 2. Januar 1945 in einem gemeinsamen Grabe im Frauenneuhartinger Friedhof beerdigt und die Namen der Toten in das Totenbuch eingetragen.

Der Einmarsch der Amerikaner am 3. Mai 1945 um 7 Uhr morgens in das Dorf Frauenneuharting vollzog sich ohne jede Störung, da kein Widerstand geleistet wurde. Das Pfarrhaus in Frauenneuharting wurde von den Amerikanern nicht betreten, wohl aber die Benefiziatenwohnung in Jakobneuharting. Aber auch dort entfernten sich die amerikanischen Soldaten sofort wieder, als sie den Hausherrn als Geistlichen erkannten.

Die Gottesdienstordnung wurde nicht gestört und auch sonst kein Schaden angerichtet.

In Jakobneuharting wurden von den Amerikanern 2 Häuser beschlagnahmt, die bis heute noch von ihnen bewohnt werden.

Im Filialdorf Haging kamen durch die dort wohnenden polnischen Zivilarbeiter, die total betrunken waren, in einigen Häusern Plünderungen vor, wobei Wertsachen, Kleider und Lebensmittel geraubt wurden. Die Kirche in Haging kam nicht zu Schaden.

Es blieben also sämtliche 5 Kirchen der Pfarrgemeinde Frauenneuharting - abgesehen von den oben angeführten Fensterschäden in Tegernau - verschont.

*K. Hermann Pf.*